

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt  
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 33. Neuenbürg, Samstag den 26. April 1862.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 R. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

## Amtliches.

Die  
Königlich Württembergische Regierung  
des  
Schwarzwald-Kreises  
an  
das Königl. Oberamt Neuenbürg.

In Betreff der Frage, ob die Beschlüsse der Gemeinderaths-Collegien, bei welchen Gemeindebeamte, die nicht Mitglieder des Gemeinderaths oder Bürgerausschusses sind, als betheiligt erscheinen, einer Genehmigung der Staatsaufsichtsbehörde und welcher bedürfen hat das R. Ministerium des Innern durch Erlaß vom 9. d. Mts. zu erkennen gegeben, daß, da man Gemeindebeamte nicht zu den „Corporationsdienern“ in dem eigentlichen Sinne in welchem dieser Begriff in dem §. 65 lit. a. und in §. 66, Ziff. 1 des Verw.-Edicts nach der Entstehungsweise dieser Gesetzesbestimmungen aufzufassen ist, zu zählen vermöge, die aufgeworfene Frage im Allgemeinen zu verneinen sey, übrigens dann zu bejahen wäre, wenn eine der übrigen im Verw.-Edict §. 65 von lit. h. an oder in §. 66 von Ziff. 2 an speciell genannten Voraussetzungen bei einem Beschlusse zutreffen würde.

Auch die Lehrer, gleichviel, ob sie an lateinischen, Real- oder Volksschulen angestellt sind, weiß das R. Ministerium zufolge jenes Erlasses vom 9. d. Mts. nicht zu den Corporationsdienern im Sinne der §. 65 und 66 des Verw.-Edicts zu zählen und es bedürfen daher die sie betreffenden Beschlüsse der Gemeinderäthe ebenfalls nur dann einer Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde, wenn abgesehen von der Anwendung des Begriffs eines Corporationsdieners auf sie eine der übrigen in den §. 65 und 66 speciell genannten Voraussetzungen zutrifft.

Die Normalerlasse vom 15. März 1830, (Reggs.-Erlaß vom 24. März 1830, Ziff. 2245) vom 23. April 1844, (Reggs.-Erlaß vom

30. Mai 1844, Ziff. 5087) und vom 5. Novbr. 1846, (Reggs.-Erlaß vom 28. Novbr. 1846, Ziff. 15,268) sind demgemäß außer Wirkung gesetzt worden.

Das Oberamt wird angewiesen, sich hiernach zu achten und auch die Gemeinderäthe davon in Kenntniß zu setzen.

Neutlingen, den 14. April 1862.

Autenriet.

Revier Herrenalb.

## Holzverkauf.

Nachstehendes wegen Versäumniß des Zahlungstermins zurückgefallenes Holz wird am Dienstag den 29. d. M., Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhaus in Herrenalb wiederholt versteigert:

aus dem Birkenreich:

16 Stücke tannene Stangen 30' lang,  
43 " " 31—40' lang,  
7 Klasten buchene Scheiter;

aus der Schörfighalde:

39 Stücke Langholz,  
7 Klasten tannene Prügel.

Neuenbürg, 25. April 1862.

R. Forstamt.  
Lang.

Calw.

## Langholzverkauf.

Aus den hiesigen Stadtwaldungen werden 308 Stämme Lang- u. Klotzholz mit 8490 C.

am Montag den 28. April d. Jrs.

Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich verkauft werden, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Stadtförster auf Verlangen das Holz an Ort und Stelle vorzeigen und nähere Auskunft erteilen wird.

Den 16. April 1862.

Gemeinderath.

Feldrennach.

**Glanzrinde-Verkauf.**

Ca. 200 Ctr. Glanzrinde auf dem Stoc werden Samstag den 26. April, Nachmittags 1 Uhr auf hiesigem Rathhause im Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 19. April 1862.

Schultheissenamt.

Waldrennach.

**Eichenholz-Verkauf.**

Am Dienstag den 29 d. M. Nachmittags 1 Uhr verkauft die Gemeinde 10 Stück Eichen auf dem Stoc um baare Bezahlung. Dieselben eignen sich gut zu Säg- und Bauholz, schöner und gesunder Waare.

Zusammenkunft beim Köhle, von da aus in den Wald.

Schultheissenamt.

Arnbach.

**Jagd-Verpachtung.**

Am Montag den 28. d. M. Morgens 8 Uhr wird die hiesige Gemeinde-Jagd auf dem Rathhause dahier wieder auf 3 Jahre verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 22. April 1862.

Schultheiß Höl.

Neuenbürg.

Zu einer

**Besprechung über die Verwendung des Junst-Vermögens,**

welche notwendig erscheint, um einheitliche und zweckmäßige Beschlüsse der seitberigen Junstgenossen zu erzielen, lade ich, mehrseitig dazu veranlaßt, auf nächsten

Sonntag den 27. April, Nachmittags 2 Uhr, alle Gewerbtreibenden des Bezirks hieher ein, welche bei der zu besprechenden Frage betheiligt sind oder denen eine sachdienliche Lösung derselben am Herzen liegt.

Die Verhandlung findet im obern Rathhaussaale statt.

Den 22. April 1862.

Junst-Obmann

Stadtschultheiß Weßinger.

**Privatnachrichten.**

Neuenbürg.

**Turn-Verein.**

Heute Abend 7 Uhr nimmt das regelmäßige Turnen seinen Anfang.

Der Vorstand.

Neuenbürg.

Den Grasertrag von  $\frac{1}{2}$  Mrgn. bei der Schloßensbrücke verkauft

G. Jäa.

Grunbach.

**Säger-Gesuch.**

Ein tüchtiger Säger der mit guten Zeugnissen versehen, findet sogleich eine Anstellung auf der Dorfsägmühle in Unterreichenbach.

Kronenwirth Bohnenberger.

Neuenbürg.

Lehrlinge werden in ein Bijouteriegeschäft aufgenommen. Näheres bei der Redaktion.

Neuenbürg.

Ein junger Mensch, welcher die Schreinerei erlernen will, findet eine Stelle, ebenso ein tüchtiger Schreinergehilfe, wo — sagt

die Redaktion des Enztälers.

Neuenbürg.

3 bad.  $3\frac{1}{2}$  % Obligationen à fl. 100 — werden zu annehmbarem Cours zu veräußern gesucht, von wem ist zu erfahren bei der Redaktion.

Neuenbürg.

Ich verkaufe eine 4 % württemb. Staatsobligation von — 100 fl. zum kursirenden Preis. Auch kann ich von dem Staatsanlehen des Kantons Freiburg, in Obligationen zu 15 Franken, Koosse zu — 7 fl. das Stück abgeben.

Rechtsconsulent Dr. Luz.

Neuenbürg.

**Concert.**

Unterzeichneter, erster Violinist des Pforzbeimer Musikvereins erlaubt sich hiemit einem hiesigen verehrlichen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er Samstag den 3. Mai unter gütiger Mitwirkung mehrerer hiesiger Dilettanten im Gasthause zur Krone dahier ein Violinconcert zu geben die Ehre haben wird. Anfang  $\frac{1}{8}$  Uhr.

Den 26. April 1862.

W. Fauner, Musiklehrer.

Neuenbürg.

**Rheinischen Haussamen (Breisgauer)**

den vorzüglichsten zur Saat empfiehlt zur geneigten Abnahme.

Wilh. Blaiß, Seiler auf dem Marktplatz.

Neuenbürg.

**Bekanntmachung für Flößer.**

An meiner Wiese bei der Sägmühle darf ferner kein Floß mehr gehoben und angehängt werden. Gegen Zuwiderhandelnde wird Klage erhoben.

Fr. Seeger.

# Lebensversicherungs- & Ersparnis-Bank in Stuttgart.

Der Rechenschaftsbericht für das Verwaltungsjahr 1861 ist eingelaufen, und steht nicht nur für die Mitglieder, sondern auch für alle Diejenigen, welche sich für die Anstalt interessieren, unentgeltlich zu Diensten. Derselbe weist eine stetige Steigerung der Theiligung bei der Anstalt nach. Die Dividende des abgelaufenen Jahres beträgt **35 Prozent**.

Der Versicherungsstand ist Ende Dez. 1861: 4694 Personen mit Versich. Cap. fl. 7,833,527. —  
Reiner Zuwachs im Jahre 1861 . . . . . 729 " " " " 1,429,425. —  
Einnahme für Prämien und Zinsen 1861 . . . . . " " " " 320,113. 15.  
Ausgabe für Sterbfälle 1861 . . . . . " " " " 71,958. 30.

Die wachsende Anerkennung der Vortheile der Anstalt bekundet sich auch im begonnenen Jahre durch eine im ersten Quartale gegenüber dem gleichen Zeitraume des Vorjahres sehr gesteigerte Zahl neuer Theiligungen.

Zum Beitritt unter Erbietung zu unentgeltlicher Abgabe von Statuten, Prospekten, sowie jeder gewünschten Auskunft laden ein:

### Die Agenten:

- |                                     |   |
|-------------------------------------|---|
| in Neuenbürg: Gebr. Meeb.           | in Waiblingen a / E.: Oberamtsverkmstr. Link. |
| " Wiltbad: Stadtschultheiß Mittler. | " Wiltberg: Franz Zübler.                     |
| " Calw: Louis Dreiß.                | " Pforzheim: S. Adler u. Comp.                |
| " Nagold: Ferd. Pfeifer.            |   |

## Die Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft

versichert zu festen, billigen Prämien auch im laufenden Jahre Bodenerzeugnisse, als: Getreide, Wein, Tabak, Hopfen und dergl. gegen Hagelschaden.

Die Auszahlung der zuständigen Entschädigungs-Summen erfolgt spätestens binnen 4 Wochen baar und voll, ohne Rücksicht auf die Jahres-Einnahme, weil eintretende Verluste aus dem Capital-Vermögen der Gesellschaft bestritten werden.

Weitere Auskunft ertheilen die Herren Agenten, bei denen auch Antragsformulare u. unentgeltlich zu haben sind, und zwar:

in Neuenbürg: Herr Reichert, Stadtacciser.

### Neuenbürg.

Ich habe eine geräumige Wohnung für eine ordentliche Familie zu vermieten, welche in einem Vierteljahr bezogen werden kann.  
Karl Müller, Bäcker.

### Eichene Ständen.

Nächsten Donnerstag den 1. Mai Vormittags 9 Uhr werden auf dem Kleinen Hofe ca. 45 starke in Eisen gebundene eichene Ständen einzeln oder im Ganzen an den Meistbietenden verkauft.

### Colmbach.

Unterzeichneter nimmt 2 starke Lehrlinge an. Lusttragende wollen sich innerhalb 14 Tagen melden.

Fr. Schanz,  
Schlosser und Schmidmeister.

### Gräfenhausen.

Bei hiesiger Kirchenpflege liegen 400 fl. zu 4 1/2 % gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen bereit.

Kirchenpfleger Schumacher.

### Neuenbürg.

150 fl. Pflegschaftsgeld können gegen gesetzliche Sicherheit ausgeliehen werden bei  
Joh. Fr. Walter.

### Neuenbürg.

1600 fl. Pflegschaftsgeld können in einem oder mehreren Posten alsbald ausgeliehen werden. Wo sagt die Redaktion.

### Schwarzenberg.

50 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Ausleihen parat bei

Jg. Friedr. Kusterer.

### Kronik.

#### Württemberg.

Die Einrichtung der polytechnischen Schule in Stuttgart ist den Bedürfnissen der Gegenwart entsprechend einer durchgreifender Revision unterworfen worden und erläßt das Ministerium des Kirchen- und Schulwesens im Staatsanzeiger eine Verfügung betr. die neuen organischen Bestimmungen derselben.

Ulm, 19. April. Wir leben gegenwärtig hier in einer Revolution, aber in einer ganz friedlichen ökonomischen. Die hohen Brennholzpreise, namentlich die von Tannenholz, haben nämlich unsere großen Bier-, Malz- und dergleichen Fabrikanten veranlaßt, sich nach einem andern Feuerungsmaterial umzusehen, bei dem sie billiger ankommen und dieß hat sich endlich in der Wiesbacher Steinkohle, die in Stück auf 40 fr. der Centner hier zu stehen kommt,



gefunden, nachdem die anderen Steinkohlen aus Böhmen, Sachsen, von der Saar und der Ruhr durch die Fracht immer noch zu theuer sind. So ist jetzt eine völlige Umwandlung des Brennmaterials im Großen im Gang, die bald auf den kleineren Verbrauch sich erstrecken und auf die Holzpreise zurückwirken wird.

Gegen den preussisch-französischen Handelsvertrag spricht sich in Süddeutschland die öffentliche Meinung nach und nach entschiedener aus. Es dürfte die Agitation um so eher Anhänger gewinnen, als es sich dabei nicht um klein-deutsche oder großdeutsche, sondern um deutsche Interessen überhaupt handelt. Die nächsten Gegner sind die weinbautreibenden Gegenden. Es scheinen Petitionen gegen den Vertrag bewerkstelligt werden zu wollen.

**B a y e r n.**

Die Augsburger Gemeindebevollmächtigten beschloßen kürzlich, dem Orden der barmherzigen Schwestern und dem der Diaconissen den Dienst im allgemeinen (paritätischen) Krankenhaus zu künden, die Trennung der Kranken nach Konfessionen zu beseitigen und die Wart und Pflege der Kranken weltlichem Krankenwärtersonale zu übertragen.

**F r a n k r e i c h.**

Mancherlei Anzeichen lassen darauf schließen, daß da und dort in Frankreich ein unheimlicher Geist umgeht. So wird geschrieben, daß vor einigen Tagen in Mühlhausen im Elsaß an allen Straßenecken große Placate mit der Aufschrift „Vive la Republique!“ den jungen Tag begrüßten. In größter Eile wurden die Placate entfernt; aber doch nicht schnell genug.

Auf der Route Paris-Wien sollen jetzt zwei durchgehende Züge eingerichtet werden. Der eine geht nach 8 Uhr Abends in Paris ab und kömmt am zweiten Tag Morgens 10 Uhr, also

nach 38 Stunden in Wien an. Der andere Zug, der 11 Uhr Morgens in Strasburg abgeht, kömmt am andern Abend gegen 10 Uhr nach Wien. In umgekehrter Richtung bewegen sich ebenfalls zwei Züge.

**S c h w e i z.**

Die Nachrichten über die Folgen des Frohies der letzten Woche liegen nun aus allen Theilen der Schweiz und Frankreich vor. Wenn wir die Summe daraus ziehen, so können wir sagen: nur in zwei Kantonen hat die Kälte erheblichen Schaden angerichtet, in Wallis und Graubünden. In allen übrigen Theilen der Schweiz ist die Gefahr vorübergegangen. Die allarmirenden Berichte aus Frankreich waren ebenfalls übertrieben. Wenn auch in Burgund und anderen Gegenden die Reben etwas gelitten haben, so stehen die Weinberge in anderen Provinzen, wie bei Bordeaux, ganz unbeschädigt da.

**A m e r i k a.**

Die Amerikaner können nicht anders, sie müssen die Deutschen rühmen, die ihnen wieder einen Sieg eingetragen. Bei Pea-Ridge traf das Bundesheer 15,000 Mann stark, mit 30,000 Feinden zusammen. Am 2. Schlachttage gab Obergeneral Curtis die Schlacht verloren, am 3. Tage verwandelte Sigel's, des Deutschen, Kriegeskunst und seiner deutschen Regimenten Tapferkeit, die Niederlage in vollständigen Sieg. Das feindliche Heer wurde durch deutsche Bajonnetstürme zersprengt, 2 feindliche Generale fielen, 3000 Mann wurden gefangen. Unter den Feinden kämpften auch 3000 Indianer. Die Früchte des Sieges sind die Staaten Missouri und Kansas, die für die Union wieder gewonnen sind. Sigel wurde zum Generalmajor ernannt, unter ihm zeichneten sich die deutschen Obersten Osterhaus und Knobelsdorf aus.

**N e u e n b ü r g.** Ergebniß des Fruchtmarkts am 12. u. 19. April 1862.

Getreide- Gattungen.	Vori- ger Rest.	Neue Zu- fuhr.	Ge- sammt- Betrag	Heu- tiger Ver- kauf.	Im Rest geblie- ben	Höchster Durch- schnitts- Preis.		Wahrer Mittel- Preis.		Niedester Durch- schnitts- Preis.		Verkaufs- Summe.		Gegen den vorigen Durchschnittspreis mehr		weniger	
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen, alter neuer	12	126	138	74	64	7	20	7	19	7	18	541	26	—	—	—	—
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	2	—	2	2	—	—	—	5	—	—	—	10	—	—	42	—	—
Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Belschhorn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linzen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	14	126	140	76	64	—	—	—	—	—	—	551	26	—	—	—	—

Brodtage nach dem Mittelpreis vom 12. u. 19. April 1862

4 Pfund weißes Kernbrod kosten 17 fr. 1 Kreuzerweck-muß wägen 5 Loth.

Stadtschultheißenamt. Reisinger.

Redaktion, Druck und Verlag der Nechischen Buchdruckerei in Neuenbürg.

